

2022 0609

(77Z)PUNKT ZURÜCK KRANSBERG - USINGEN Bf.

(77Z).00 ALLGEMEINES

Zeichen in der Natur: Schwarzer Punkt

Besonderheit: keine

Aufnahmedatum: 8. 89

Letzte Inspektion: 2022 06

Länge: km 7; 5.91: km 6.3; 5. 92: km 6.11; 8. 93: km 6.12; 8. 93: auf die Länge von 1992 umgerechnet; 9. 93: in Usingen bis zum Bahnhof verlängert und auf die Trasse des Wanderwegs (83)BLAUER BALKEN umgelegt; 8. 94: in Usingen über den Schloßplatz geführt; 7. 96: km 6.89; 11. 98: nicht gemessen, da der Tacho unterwegs ausgesetzt hatte (in Usingen zwischen Bahnhof und Neuem Marktplatz und am Amtsgericht umgelegt); 12. 2000: km 7.1; 3. 03: km 7.11; 11. 2004: km 7.08; 2007-04: km 7.12; 2009-01: die öffentlichen Verkehrsmittel entfernt; 2010-03: km 7.01; 2010-05: km 7.04; 2013 05: km 7.05; 2016 09: km 7.07; 2022 06: km 7.21.

LANDKARTEN:

0. Elektronische Landkarten

1. Garmin Topo Deutschland V8;

2. MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;

3. CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;

Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation gibt seit Herbst 2014 keine neuen Wanderkarten mehr heraus.

A. Maßstab 1 : 50 000

A.1 Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4; von km 0 bis km 7.1 (Ende)

B. Maßstab 1 : 25 000

B.1 Hochtaunus, Blatt 47-557 der NaturNavi GmbH, Stuttgart, Wanderkarte mit Radwegen, 1 : 25 000, ISBN 978-3-96099-061-1, 2. Auflage 2018; Bad Homburg v. d. H., Friedrichsdorf, Königstein, Kronberg, Neu-Anspach, Oberursel, Schmitten;

B.2 Taunus 3 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 0 bis km 7.1.

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

Auskünfte auch über entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter <http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>

Im Gebiet des RMV: <http://www.rmv.de/de/Fahrplanauskunft/>

WEGEBESCHREIBUNG

(77Z).01 KRANSBERG/(E3)/(01)T - (79)SCHWARZER BALKEN

Der Wanderweg (77Z)SCHWARZER PUNKT ZURÜCK beginnt am unteren (nördlichen) Ende von **Kransberg** vom **(E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG** fort an der Stelle, an welcher der Parallelweg zum Wiesbach seinen Namen von Am Wellenhaag zu Mühlweg ändert.

Hier gehen wir bei km 0.00 rechtwinklig vom Berg fort aufwärts über die **Brücke** über den **Wiesbach** bei km 0.02, bis zur Hauptstraße, die auch Hauptstraße heißt bei km 0.06, auf die wir gegenüber von einem Felsen stoßen,

biegen **rechts** ab, und noch bei km 0.06 geht eine Seitenstraße links aufwärts in ein Seitentälchen ab zum Friedhof und zum Café Restaurant an der Kranichburg 400 m. Nach ihr quert der Bach von links oben.

Wir gehen aber **geradeaus** auf der linken Seite der Straße mit deren leichtem Rechtsbogen bis an das Ende des Seitentälchens bei km 0.11 gegenüber Haus Hauptstraße Nr. 62,

und hier **links** aufwärts vor dem nächsten Felsrücken, kräftig aufwärts vorbei an einem freien Platz links vom Weg bis km 0.20, wo ein Grasweg links abbiegt, auf dem der bunte Kranich weg geht. Wir gehen **geradeaus** aufwärts in den Wald, vorbei bei km 0.23 an einer Barriere, bei km 0.29 sieht es rechts nach einem eingestürzten Eingang in ein Bergwerk aus. An einem Rechtsbogen danach teilt sich die Tälchen, wir gehen mit dem rechten aufwärts, in dem anderen läuft der Wanderweg (75)GRÜNER BALKEN, allerdings weiter oben in Höhe des Schlosses. Etwa 20 m links unterhalb fließt ein Bach. Wir gehen steil aufwärts bis km 0.45 schon in Sichtweite einer Lichtung, eines großen Querwegs, zu dem wir noch aufwärts gehen bis km 0.60, geradeaus weiter zieht unser bisheriges Tälchen auf, halbrechts eine Schlucht mit der alten Wegeführung. Nach links geht es hier zur Kreuzkapelle. Vorn zeigte 2003 ein Schild

Am Tiergarten Brunnchen;

Wir gehen u-förmig **rechts** zurück aufwärts mit dem Querweg, vorbei an einem steilen Weg links aufwärts, weiter mit Linksbogen auf die rechte Seite des Bergrückens bis km 0.67, dann geradeaus kräftig aufwärts. Bei km 0.72 zweigt ein verfallener Waldweg halbrechts ab, wir gehen geradeaus aufwärts, ab km 0.80 wieder mit Linksbogen, in den bei km 0.82 von links hinten eine Grasschneise einmündet, auf welcher unser Wanderweg (77Z)SCHWARZER PUNKT ZURÜCK früher kam. Bald sehen wir auch, nämlich von einem leichten Rechtsbogen bei km 0.88 ab, dass links hinter dem kleinen Rücken, der hier zu Ende geht, ein Tälchen abfällt, in dem der Wanderweg (77Z)SCHWARZER PUNKT früher anstieg. Bei km 0.91 zweigt ein verfallener Grasweg halblinks annähernd waagrecht ab, und allmählich hebt sich auch links der Berg stärker, das Seitentälchen ist zu Ende. Wir gehen durch den nächsten Linksbogen ab km 1.06 bis km 1.12, wo ein Grasweg links weg geht,

vor einer kleinen Bauminsel müssen wir mit kräftigem Rechtsbogen, in den bei km 1.14 der Querweg von links kommt, und fast geradeaus einer weiter geht, auf welchem etwa 50 m vorn ein für mich 2010 neuer Sendemast steht; es geht **halbrechts** auf die rechte Seite des

Bergs. Hier lässt auch zum ersten Mal der steile Anstieg nach, es geht mit Linksbogen annähernd eben, rechts von uns fällt das Gelände ins Usatal ab. Einen Querweg von rechts hinten nach links vorn als schmaler Hohlweg überschreiten wir bei km 1.25, bei km 1.31 steht ein Baumsockel rechts mit Spechtlöchern, bei km 1.41 kommen wir auf eine kleinste **Zwischenhöhe**, bei km 1.45 kommt von rechts hinten eine Grasschneise, wir gehen seit der Zwischenhöhe ganz leicht abwärts bis km 1.55 und hier nicht geradeaus nach dem Rücken deutlich abwärts,

sondern **halblinks** auf den allerbreitesten Weg leicht bergauf bis km 1.58,

und dann **halbrechts** auf einen immer noch breiten, wenn auch nicht mehr überbreiten Weg abwärts und ab km 1.72 dann um ein Seitentälchen, das rechts ist, mit Rechtsbogen oberhalb von ihm herum, danach geradeaus abwärts bis vor den beginnenden Linksbogen bei km 1.83

und hier **halbrechts** abwärts auf einen Grasweg, mit leichtem Rechtsbogen abwärts auf dem Rücken hinter dem Seitentälchen, das wir umrundet hatten, bis km 1.95, auf eine **Plattform** mit zwei Bänken und der allerherrlichsten Aussicht und einem Fahnenmast vorn.

Etwa 30 m senkrecht unter uns sehen wir den Weg, auf dem wir nach links gehen werden; nach halblinks obere Teile von Usingen, Richtung auf einen Sendemast bei Merzhausen zu, etwas weniger halblinks einen roten Backstein-Schornstein und das Bremthaler Quarzitwerk, rechts dahinter Eschbach, und auf halber Strecke zwischen uns und den oberen Teilen von Eschbach ein Haus, das ich Kapelle nenne, rechts Wernborn und dahinter den Donnerskopf mit Turm darauf und rechts davon der Hesselberg mit Turm darauf, links vor denen hinter Wernborn die Maibacher Schweiz aufsteigt. Wer Späheraugen hat, kann auch halbrechts unten durch die Bäume die Kirche von Wernborn sehen. Vor uns ist ein Fahnenmast, an dem manchmal die Fahne des Taunusklubs Usingen hängt.

Zurück weist ein sehr schön gemaltes Schild aus Kunststoff nach

Kransberg.

Jetzt müssen wir **halblinks** vom Rücken abwärts und dann mit Rechtsbogen auf befestigter Treppe

und an deren Ende bei km 1.99 kurz oberhalb des breiten Wegs **links** ab,

mit sehr schönem Blick auf Eschbach und das helle Gebäude mit rotem Dach, das ich Kapelle nenne, hinter der ersten Schlucht, die noch vor dem Bergwerk der Quarzitgrube ist.

Wir biegen bei km 1.99 mit unserem Pfad **halblinks** abwärts ab

und münden bei km 2.01 auf den breiten Weg wieder nach **halblinks** ein. Hinter uns sind die Klippen, von denen wir die Aussicht hatten. Links ist ein Stein Quarzit mit einer eingemeißelten Inschrift

Zum Gedenken der Wegewarte im Taunusklub.

Wir sind bei km 2.01 **halblinks** auf den breiten Weg eingebogen und gehen zunächst mit kleinstem Rechtsbogen, dann geradeaus, alsbald aber ab km 2.08 leicht abwärts, ab km 2.16 annähernd eben ganz leicht aufwärts, mit Bögen, die nicht erwähnenswert sind, sondern erst

der kräftigere ab km 2.39, rechts von dem eine Lichtung ist mit Weg rechts weg bei km 2.40, der aber auch bald wieder in einen Rechtsbogen übergeht. Ab km 2.69 gehen wir dann dauerhaft abwärts und sehen kurz danach vorn einen hellen Weg, ab km 2.80 treten wir aus dem Wald heraus, kommen auf ein Stück hellen Wegs, gehen mit Rechtsbogen bis zum Querweg bei km 2.88 (auf welchem seit 2010 der Wanderweg (RMV2) quert)

und **rechts** auf ihm abwärts mit Blick auf Eschbach, der aber bald im Abstieg verschwindet. Bei km 3.05 ist ein alter Eingang in den Steinbruch rechts, der mir gruselig ist, etwa 50 m vorher war schon die ausgehöhlte Schlucht im Berg zu sehen. Wir gehen abwärts mit Rechtsbogen bis km 3.12, in den von links hinten eine Grasschneise einmündet, bei km 3.25 kommt ein Grasweg von rechts hinten, ab km 3.37 schließt sich ein kräftiger lang anhaltender Linksbogen an, in dem bei km 3.46 links ein Zaun beginnt und an dessen Ende wir bei km 3.51 auf einen Querweg stoßen, zusätzlich kommt ein Weg von rechts hinten.

Wir biegen **rechts** ab auf das Häuschen zu in den Bäumen rechts von der großen Weide, rechts ab bei km 3.51, bei km 3.54 zweigt ein Weg zur Hefra nach links ab, halbrechts vorn sehen wir den Schornstein des Quarzitwerks, eine riesige Weide ist links bei km 3.63, die sich in mehrere große Stämme aufteilt. Bei km 3.66 ist das Grundstück der **Schlappmühle** rechts, Wir müssen wir geradeaus abwärts über die **Brücke** und auf ihr bei km 3.71 über die **Usa**, und aufwärts vor bis zur Straße **B275** bei km 3.80, über sie hinweg

und danach **links** leicht aufwärts parallel zu ihr auf einen 2006 neu gebauten kurzen Weg;

und mit Rechtsbogen bei km 3.86 fort von der B275 auf einen Grasweg, unsere Richtung insgesamt ist jetzt halblinks aufwärts zu den sichtbaren Häusern von Usingen. Es geht leicht aufwärts bis km 3.93 etwa 30 m vor den Weiden und den **Eschbach**,

hier biegen wir **halblinks** aufwärts ab auf parallel zum **Eschbach**, der rechts entgegen fließt, der dann ab km 4.03 von rechts oben kommt. Bei km 4.05 quert ein Grasweg, wir gehen geradeaus weiter aufwärts vorbei bei km 4.17 an einem Feldweg, der links in Richtung zu Hefra führt,

halbrechts vor dem Bergrücken ist ein großes Silo eines Hofes bei Usingen halblinks vorn sehen wir Kolbenberg und Feldberg mit ihren unverkennbaren Türmen. 300 m links parallel ist die B275.

Wir gehen aufwärts bis km 4.29

und dort auf dem Querweg mit beginnendem Asphalt **halbrechts** aufwärts, Eschbach kommt von hier an rechts vor. Bei km 4.36 geht ein Erdweg halblinks aufwärts ab, bei km 4.48 sind wir auf einem Querweg, der rechts Grasweg ist, unser bisheriger Weg würde danach einen kleinen Linksbogen machen,

wir biegen aber **halblinks** aufwärts ab mit dem Querweg, der nach links oben auch asphaltiert ist, nach rechts nicht. Als bald kommt links auch der Roßkopf in Sicht. Bei km 4.87 gehen wir mit Rechtsbogen kräftig aufwärts, nach links ist der Hochtaunus zu sehen, und bei km 4.90 stoßen wir auf die u-förmig gebogene Straße, die links Robert-Schumann-Straße, rechts Schlappmühler Pfad heißt.

Wir biegen wir **rechts** aufwärts in sie ein und gehen mit ihrem Linksbogen bis 4.94, jetzt verschwindet natürlich die Sicht auf den Taunuskamm, da Häuser davor sind. Der Kindergarten liegt rechts bei km 5.29, die **Höhe** erreichen wir bei km 5.37 und gehen von hier an leicht bergab, ein Mäuerchen ist rechts ab km 5.51, jedenfalls hier ist **Friedhof** von **Usingen**, der aber hinter einer Hecke schon vorher begonnen haben kann. Unser Schlappmühler Pfad endet an der Johann-Sebastian-Bach-Straße bei km 5.57, der Friedhofsweg beginnt hier, hier kam bis 1998 der Wanderweg (79)SCHWARZER BALKEN von links und bog in unsere Richtung ein. Wir gehen bei km 5.57 **geradeaus** weiter, dann am Eingang in den **Friedhof** bei km 5.60 und an einem Zebrastreifen bei km 5.61 vorbei, links im Park ist ein Kriegerdenkmal. Gegenüber der Einfahrt in den Parkplatz links bei km 5.72 kommt dann der Wanderweg (79)SCHWARZER BALKEN von vorn und biegt rechts hinter dem **Friedhof** ab.

(77Z).02 (79)SCHWARZER BALKEN - (76)GELBER BALKEN/(83)BLAUER BALKEN/(RMV1)/(RMV2)/(RMV5)

Wir gehen bei km 5.72 noch **geradeaus** abwärts bis zum Ende des Parks links bei km 5.75, wo bis 1993 die Wanderwege (76)GELBER BALKEN und (77)SCHWARZER PUNKT noch vor der Mauer des ersten Hauses von links unten kamen, die aber jetzt auf einer neuen Trasse beide Anschluss an die Taunusbahn am Bahnhof Usingen bekommen haben. Wir gehen mit unserem Friedhofsweg bei km 5.75 **geradeaus** abwärts bis zur Querstraße, der Weilburger Straße, die links abwärts Obergasse heißt, und die **Hauptstraße B455** ist, überqueren sie von km 5.76 an bis km 5.77 und gehen weiter in den Schlagweg. Bei km 5.87 kommt ein Erdweg von rechts, und links abwärts geht eine verkehrsberuhigte Straße, die Zitzergasse auf die Kirche von **Usingen** zu, von hier an führt unser Weg wieder leicht aufwärts, vorbei an der Adolf-Möller-Straße nach rechts bei km 5.90, der Kirche links bei km 5.93 und einer Querstraße bei km 5.98, die rechts Schillerstraße heißt und links Wirth-Straße, auf ihr quert der Wanderweg (83)BLAUER BALKEN. Geradeaus weiter führt die Hattsteiner Allee. Von links kommen die Wanderwege (76)GELBER BALKEN und (83)BLAUER BALKEN. Der Wanderweg (RMV2) kommt hier von vorn; die Wanderwege (RMV1) und (RMV5) queren.

(77Z).03 (76)GELBER BALKEN/(83)BLAUER BALKEN/(RMV1)/(RMV2)/(RMV5) – (78)ROTER PUNKT

Wir biegen hier bei km 5.98 **links** abwärts in die Wirthstraße ab, von der die Gartenfeldgasse bei km 6.05 nach rechts abzweigt, und welche Klapperfeld bei km 6.12 quert. Unsere Wirthstraße ist Einbahnstraße in Gegenrichtung, sie endet auf der querenden Kreuzgasse, der **B275**, rechts davon ist der Marktplatz von **Usingen** bei km 6.21, an dessen linker Seite wir abwärts vorbei gehen mit Schild

Fußweg zum Parkplatz Neuer Marktplatz.

An das Ende des (alten) Marktplatzes kommen wir bei km 6.24, ab km 6.26 sind wir auf einem Fußweg mit Treppe, die bei km 6.28 einen Links- und bei km 6.29 einen Rechtsknick macht; wir gehen abwärts bis km 6.36 zum Neuen Marktplatz. 2016 war hier ein ausgedehntes Umbaugebiet, 2022 ist der Neue Marktplatz weitgehend bebaut.

Wir biegen hier bei km 6.36 **rechts** ab, um die Easy-Apotheke herum. Wir gehen geradeaus weiter ans Ende des **Neuen Marktplatzes** vor dem großen Parkplatz bei km 6.49.

Hier biegen wir **links** abwärts ab, bei km 6.56 über den **Stockheimer Bach** und sanft aufwärts, ein Spielplatz ist rechts, wohl im Kindergarten, eine hohe Mauer danach links vom Penny-Markt. Bei km 6.65 quert eine Straße, der Wanderweg (78)ROTER PUNKT knickt von vorn nach rechts ab.

(77Z).04 (78)ROTER PUNKT - (79)SCHWARZER BALKEN/(83)BLAUER BALKEN/-(RMV1)

Wir gehen bei km 6.65 **geradeaus** weiter aufwärts, jetzt auf 2.50 m breitem Fußweg, bei km 6.73 steht ein großer Elektro-Schaltkasten links, es geht weiter geradeaus aufwärts, rechts stand bis vor 2010 eine Doppelreihe Nadelbäume, aber die sind leider alle gefällt worden,

und bei km 6.88 biegen wir mit der Straße An der Riedwiese **links** leicht abwärts ab, bis km 6.95,

und hier **rechts** um die 2006 neu gebauten Wohnhäuser in die Bahnhofstraße, dann mit zuletzt leichtem Linksbogen bis km 7.09 vor die Zufahrt zum Parkplatz des **Bahnhofs Usingen**. Der Wanderweg (83)BLAUER BALKEN biegt hier vor dem **Bahnhof Usingen** nach links um das ehemalige Gasthaus Zur Eisenbahn herum ab, das 2004 ein Privathaus mit der Hausnummer 33 war; im Bahnhof ist die Bahnhofs-Gaststätte. Der Wanderweg (79)-SCHWARZER BALKEN kommt von links, der (RMV1) knickt links ab.

(77Z).05 (79)SCHWARZER BALKEN/(83)BLAUER BALKEN/(RMV1) - BAHNHOF USINGEN

Wir gehen bei km 7.09 **geradeaus** über die Zufahrt zum Parkplatz hinweg und bis vor die Gleise bei km 7.11. Hier enden die Wanderwege (76Z)GELBER BALKEN ZURÜCK und unser Wanderweg (77Z)SCHWARZER PUNKT ZURÜCK; 2010 auch die Wanderwege (78)ROTER PUNKT und (RMV5).

Zuständiger Verein:

von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Kransberg Am Wellenhaag – Mühlweg/(E3)/(01)T	km 7.11 Usingen Bf.	Usingen	Michel